



Kundeninformation

Vorteile von höhenverstellbaren Kunststoffstraßenkappen

Die Geschichte der Straßenkappen in den vergangenen Jahrzehnten, ist geprägt von ständigen Verbesserungen und Weiterentwicklungen in Konstruktion und Werkstoffauswahl. Das Ziel dieser kontinuierlichen Weiterentwicklung war, bekannte Nachteile und Probleme, der viele Jahrzehnte dominierenden starren Gusskappe, zu eliminieren. So ist heute aus dem einstigen „Gussrohr mit Deckel“, ein innovatives, anspruchsvolles und hochwertiges Produkt entstanden.

Die klassischen Gusswerkstoffe, mit all ihren bekannten Problemen, wurden inzwischen größtenteils durch, auf die jeweiligen Anforderungen „zugeschnittene“, hochwertige und extrem belastbare Kunststoffe, ersetzt. Mit der Einführung der höhenverstellbaren Kunststoffstraßenkappen, begann eine neue Ära der Straßenkappen. Durch die Vereinigung von „höhenverstellbar“ und „Kunststoff“, konnten viele bekannte Probleme abgestellt werden.

Durch die Verwendung hochwertiger Kunststoffe, bei G+W mit der Werksbezeichnung P123, gehören Klappern, Einrostern und Einfrieren der Gussdeckel, endgültig der Vergangenheit an. Der Kunststoff P123 ist thermisch bis 240°C belastbar und somit geeignet für Walzasphalt und Gussasphalt, für Einbau mit Fertiger und für Handeinbau, für Straßenzüge und Kopflöcher.

Das Gewicht wurde spürbar reduziert, das vereinfacht das Handling und ermöglicht einen einfachen Einbau. Das Setzen und Einmessen von höhenverstellbaren Kunststoffstraßenkappen, ist wesentlich leichter, als bei starren Kappen. Durch die Höhenverstellbarkeit des Oberteils von bis zu 20 cm, entfällt das mm-genaue Nivellieren, wie es bei starren Kappen unverzichtbar ist. Wichtig ist jedoch, dass die einzelnen Einbauschnitte der Einbauanleitung für höhenverstellbare Kunststoffstraßenkappen, unbedingt beachtet werden!

Eine höhenverstellbare Kunststoffstraßenkappe, exakt nach Einbauvorschrift eingebaut, sitzt über die gesamte Nutzungsdauer der Straße und zeigt keinerlei Auffälligkeiten. Ein Herauswachsen, oder Absenken, das größte Problem bei starren Straßenkappen, ist bei höhenverstellbaren Kappen völlig ausgeschlossen.

Je nach Straßenaufbau (Tragschicht, Binderschicht, Asphalttschicht), wird das Oberteil mindestens zweimal, beim Einsatz von Binderschicht sogar dreimal unterstopft. Durch das mehrmalige Unterstopfen der Oberteile mit bituminösen Materialien und anschließendem Einwalzen, werden die unterstopften Materialien sehr stark verdichtet. Diese verdichteten Materialien tragen das Oberteil „schwimmend“ im Straßenkörper. Durch das Einwalzen der Oberteile sitzen diese immer mm-genaue in der Asphalttschicht. Es gibt keine Überfahrgeräusche. Es gibt keine Überfahrimpulse. Das Oberteil und das Kappenumfeld werden kaum belastet.

Wenn man diese Kappen noch, wie nach der ZTV Asphalt StB07 gefordert, mit einer dauerelastischen Fuge ausstattet, dann wird es über die gesamte Nutzungsdauer der Straße, weder an der Kappe selbst, noch im Kappenumfeld, Auffälligkeiten, oder Schäden geben. Millionen höhenverstellbarer Kunststoffstraßenkappen der G+W GmbH, bewähren sich schon über 15 Jahre, in stark befahrenen Straßen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.